

Wandertipp. Redaktion: Alexander Mayr-Harting

Panoramablick

DIE REISALPE ZÄHLT ZU DEN SCHÖNSTEN AUSSICHTSBERGEN der Voralpen. Bequeme Familientouren sind ebenso möglich wie anspruchsvolle Ein- und Zweitagestouren.

Sonderlich steil ist sie nicht, die Reisalpe. Aber wunderschön. Mit 1399 Metern Seehöhe zählt dieser beliebte Aussichtsberg zu den höchsten und zugleich schönsten der niederösterreichischen Voralpen. Am Gipfel angekommen Bergkenner bei klarer Sicht rasch ins Schwärmen. Geografische Kenntnisse sind gefordert, reicht doch der Rundblick über die gesamten Wie-

ner Hausberge (Schneeberg, Rax, Gippel, Göller, Hochschwab), das Gesäuse samt Totem Gebirge bis weit ins Waldviertel und das Wiener Becken.

Der klassische und landschaftlich besonders reizvolle Aufstieg startet auf der verträumten Ebenwaldhöhe in 1020 Metern Seehöhe. Dieses Vorplateau ist von Kleinzell aus bequem per Auto über eine kurvige Bergstraße erreichbar. Wer gar nicht wandern will, kann vom Parkplatz



in wenigen Minuten zur bewirtschafteten Ebenwaldhütte pilgern und dort den Bergsommertag aussitzen – stolze 23 Höhenmeter sind zu bewältigen.

Auf die Reisalpe sind hingegen zwei Stunden Gehzeit und rund 400 Höhenmeter einzuplanen. Diese Route ist für Kinder bestens geeignet, zumal auf halbem Weg (nach rund 45 Minuten) die idyllische Kleinzeller Hinteralm zur Rast lädt. Imposante Buchen, Bergahorne, Fichten, Tannen, Linden und Lärchen verleihen dieser Alm ein besonderes Flair. Im Sommer warten auf den Besucher Getränke und kleine Speisen. Danach geht es gestärkt in einer guten Stunde anfangs über Weiden und durch lichten Bergwald, schließlich über Almflächen zum ersehnten Gipfelkreuz. Gleich dahinter thront das Reisalpen-Schutzhaus des Österreichischen Touristenclubs (ÖTK). Wer will, kann hier übernachten und bei Schönwetter unvergessliche Sonnenauf- und -untergänge erleben.

ZAHLEICHHE AUFSTIEGE UND ÜBERGÄNGE. So vielfältig die landschaftlichen Eindrücke sind, so zahlreich sind auch die Aufstiegsmöglichkeiten.

Vom Dürntal im Traisental sind gut eineinhalb Stunden Aufstieg einzuplanen, von Kleinzell rund drei Stunden. Wer öffentlich anreist, startet in Furthof



oder Hohenberg und ist ebenfalls in rund drei Stunden am Ziel. Für eine Öffi-Tagestour sind entsprechende Kondition – insgesamt sechs Stunden Gehzeit – und beständiges Wetter (Gewitter- und Nebelgefahr!) Voraussetzung. Für Genießer lohnt es sich allemal, die Wanderkarten ein wenig genauer zu studieren und eine Zweitageswanderung einzuplanen. Traisener Hütte, Hinteralm, Klosteralm und Lilienfelder Hütte lassen sich nämlich ideal mit der Reisalpe verbinden. ┘



Die Kleinzeller Hinteralm ist ein wahres Paradies für Wanderer, Kühe – und Bäume.

INFOS & KONTAKTE.

Österreichischer Touristenklub (ÖTK)

T: 01/512 38 44

zentrale@touristenklub.at

www.oetk.at

Gemeinde Kleinzell

T: 02766/201

gemeinde@kleinzell.gv.at

www.kleinzell.gv.at

RASTSTATIONEN/UNTERKÜNFTE.

Reisalpenschutzhaus (1390m)

T: 0664/505 21 08

www.oetk.at/index.htm?/huetten/34.htm

Öffnungszeiten: Ab 1. Mai täglich

(Dienstag Ruhetag, falls kein Feiertag)

1. Sep. bis Mitte Nov. durchgehend ohne Ruhetag; Übernachtung möglich (6 Betten, 35 Lager)

Kleinzeller Hinteralm (1012m)

T: 02766/318

Öffnungszeiten: Mai bis Ende Sep.

Keine Übernachtung

Ebenwaldhütte (1046m)

T: 02766/3212

gertrude.thalhammer@gmx.at

Öffnungszeiten: Mai bis Nov. (Vor Anmeldung empfohlen!)

Übernachtung möglich (20 Betten, 10 Lager)

WANDERGENUSS PER AUTO, BAHN & BUS.

An- & Abreise: Anreise per Auto nach

Kleinzell/Ebenwaldhöhe über Altlangbach

– Laaben – Klammhöhe – Hainfeld – Rain-

feld und retour. Öffi-Anreise nach Furthof

oder Hohenberg: Hinfahrt täglich von Wien

Westbahnhof nach St. Pölten. Umsteigen in

die Traisentalbahn bis Lilienfeld. Umsteigen

in Bus. Mehrere Verbindungen täglich; Fahr-

zeit knapp zwei Stunden. Retour mehrmals

täglich, gleiche Fahrzeit

Die Klassiker-Route: Ebenwaldhöhe (1020 m)

– Kleinzeller Hinteralm (1012 m) – Reisalpe

(1399 m) – Reisalpen-Schutzhaus (1390 m)

– Kleinzeller Hinteralm - Ebenwaldhöhe

Länge, Dauer & Höhendifferenz: ca. 10 km,

3,5 bis 4 Std.; Auf- und Abstieg 400 m

Ausrüstung: Bergschuhe, Trinkvorrat (!), Pro-

viant, Wind- und Wetterschutz, Sonnenschutz

Wanderkarte: freytag & berndt (WK012)

„Hohe Wand-Piestingtal-Triestingtal-

Gölsental-Gutensteiner Alpen-Lilienfeld“,

M 1:50.000 oder Wanderatlas „Wiener Haus-

berge“, M 1:50000